

# WILLI SITTE

## ZUM 100. GEBURTSTAG

Zur Eröffnung der Ausstellung in der Kleinen Galerie des Halleschen Kunstvereins Große Klausstraße 18 am Freitag, dem 12. November 2021, um 17 Uhr sind Sie und Ihre Freunde herzlich eingeladen. (Eintritt frei)

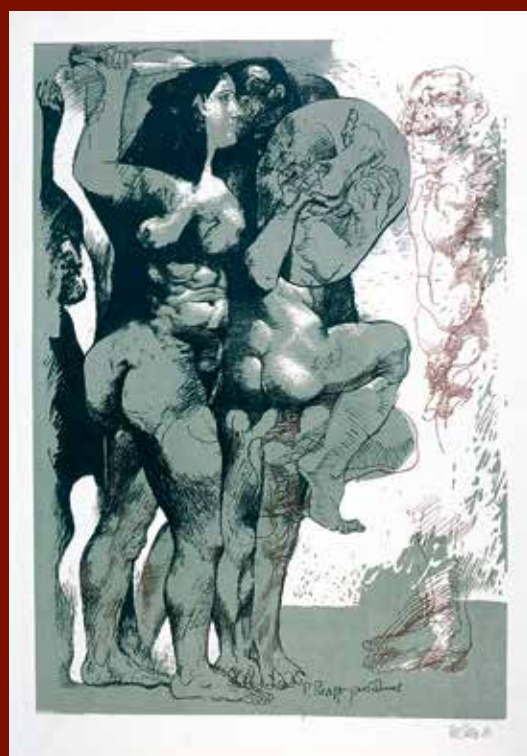
Begrüßung:  
*Lutz Grumbach*  
Amtierender 1. Vorsitzender

Es spricht:  
*Prof. Ulrich Reimkasten*

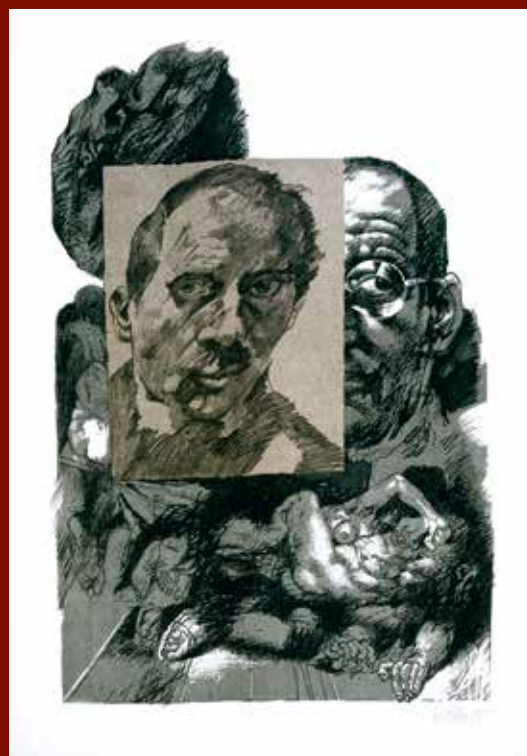
Wir danken den Leihgebern

Wir beachten das Hygienekonzept der Stadt Halle (Saale).

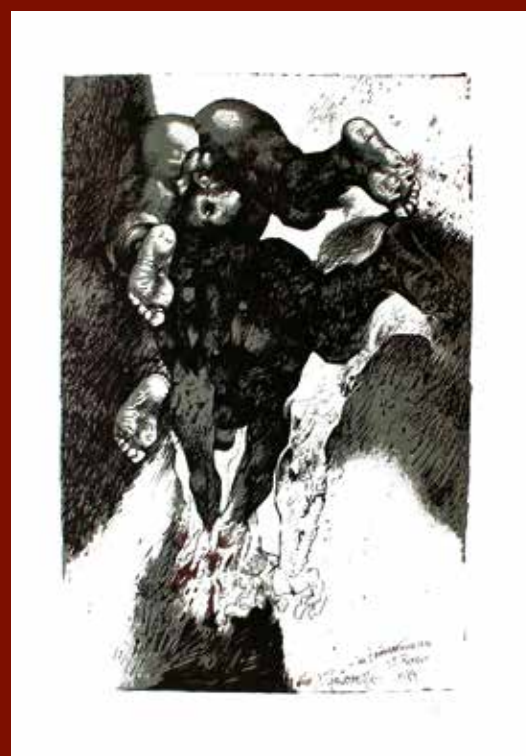
Blumen. 1999. Öl auf Hartfaser. 83 x 69 cm. Privatbesitz



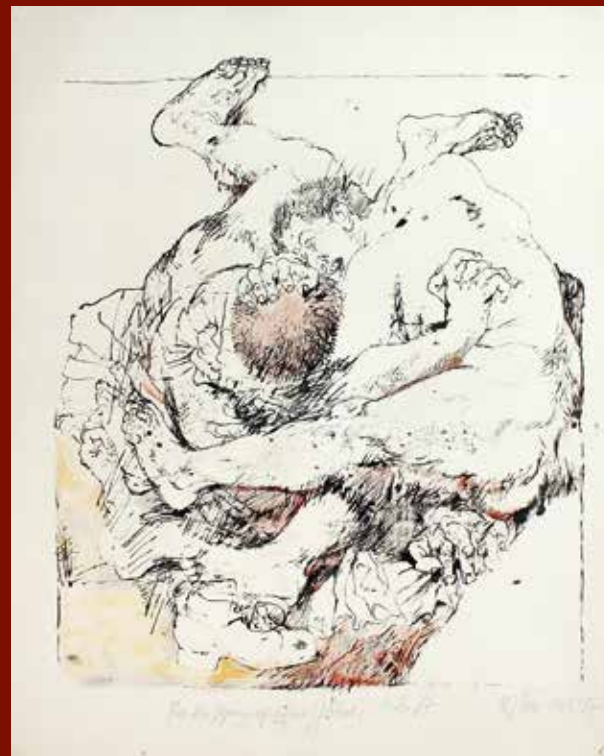
Für Tintoretto. 1980. Farbzinkografie. 82,3 x 57,3 cm. Privatbesitz



Hommage für Louis Corinth. 1985. Farbzinkografie. 82,3 x 57,4 cm. Privatbesitz



Für Tintoretto - Erinnerung an St. Rocco. 1984. Zinkografie. 86 x 64 cm. Privatbesitz



Raufende. 1985/87. Lithografie, coloriert. 67,2 x 54,3 cm. Privatbesitz

Ausstellung des  
**Halleschen Kunstvereins e. V.**  
in der Kleinen Galerie des  
**Halleschen Kunstvereins**  
**Große Klausstraße 18**  
**06108 Halle (Saale)**

### HINWEISE AUF WEITERE VERANSTALTUNGEN

#### **Hallescher Kunstpreis 2020.** **Gerhild Ebel.**

Ausstellung vom  
25. November 2021 – 16. Januar 2022.  
Preisverleihung am 25. November,  
Eröffnung 18 Uhr, nur mit Einladung  
Literaturhaus Halle (Saale) im Kunstforum  
der Saalesparkasse, Bernburger Straße 8

#### **Susanne Maurer, Berlin** **Malerei**

27. November 2021 – 27. Februar 2022  
In der Kunstvereinsgalerie der Oper Halle  
Joliot-Curie-Platz, 06108 Halle (Saale)  
Geöffnet zu den Vorstellungen

#### **Gerhard Lichtenfeld, Halle** **zum 100. Geburtstag** **Plastik und Medaillen**

30. November 2021 – 20. Januar 2022  
Stadtarchiv Halle – Rathausstraße 1  
06108 Halle (Saale)  
Mo 10–15 Uhr, Di–Do 10–18 Uhr,  
Fr. auf Anfrage

Wir weisen darauf hin, dass während der Veranstaltungen fotografiert wird. Mit Ihrer Teilnahme an den Veranstaltungen genehmigen Sie die Verwendung der Fotografien für die Dokumentation, persönliche Erinnerungen sowie bei eventuellen Veröffentlichungen in den Medien und durch den Halleschen Kunstverein e. V.

Der Stadt Halle und dem Land Sachsen-Anhalt ist für die Unterstützung der Tätigkeit des Vereins zu danken. Desgleichen gilt der Dank der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH und der freundlichen Unterstützung der Stiftung der Saalesparkasse.



hallesaale



Stiftung der  
Saalesparkasse

12. November bis  
17. Dezember 2021

Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Samstag  
15 bis 18 Uhr

**Malerei und Grafik –**  
**Kabinettausstellung**  
**aus Privatbesitz von**  
**Mitgliedern und Freunden des**  
**Halleschen Kunstvereins e. V.**

Titel:  
**Liebeswasserplansch.** 1986. Öl auf Hartfaser.  
62 x 55 cm. (Ausschnitt). Privatbesitz

Herausgeber: Hallescher Kunstverein e. V.  
Lutz Grumbach amtierender Vorsitzender  
Redaktion: *Gabriele Klatte,*  
*Lutz Grumbach,* Halle (S.)  
Bildauswahl und Gestaltung:  
*Lutz Grumbach,* Halle (S.)  
Fotos: *Claus Hahn,* Halle (S.)  
Realisation: *Christophe Hahn,* Druckwerk, Halle (S.)  
Ausstellungsaufbau: *Ulrich Zeiner,* Halle (S.)  
Auflage: 1.000 Exemplare  
© 2021 Hallescher Kunstverein e. V. und Autoren

Informationen zu weiteren Ausstellungen und Katalogen des Kunstvereins sowie zu einer Mitgliedschaft für Kunstinteressierte, Künstlerinnen und Künstler:  
**Hallescher Kunstverein e. V.**  
Geschäftsstelle Künstlerhaus 188  
Böllberger Weg 188 · 06110 Halle (Saale)  
Telefon: (0345) 2 03 61 48 · Fax: (0345) 977 33 809  
www.hallescher-kunstverein.de  
E-Mail: kontakt@hallescher-kunstverein.de  
Geschäftszeiten: Dienstag 13 bis 16 Uhr  
(und nach Vereinbarung)

**HALLESCHER  
KUNSTVEREIN**  
E. V.



Gegründet 1834 – Wiedergründung 1990

# WILLI SITTE

## ZUM 100. GEBURTSTAG

**Malerei und Grafik –**  
**Kabinettausstellung aus Privatbesitz**  
**von Mitgliedern und Freunden des**  
**Halleschen Kunstvereins e. V.**



Im Jahr des einhundertsten Geburtstags von **Willi Sitte** präsentiert der Hallesche Kunstverein eine Ausstellung mit Sitte-Werken aus Privatbesitz seiner Mitglieder und Freunde. Die Schau trägt die charmante und intime Note des Privaten und belegt das persönliche Interesse hallescher Sammler und Liebhaber an dem als DDR-Staatskünstler wahrgenommenen Maler. Das Sitte anhaftende Prädikat umstritten beinhaltet, wie hier zu sehen, offensichtlich auch, dass es private Käufer, leidenschaftliche Bewunderer und wirkliche Freunde seiner Bilder gibt, nicht zuletzt unter kunstbegeisterten Bürgern seiner Wahlheimatstadt Halle. Allerdings wäre es, bezogen auf Werk und Person, angemessen, das Adjektiv umstritten durch das Adjektiv widersprüchlich zu ersetzen. Der offizielle Künstler und Historienmaler, der stets betont hat, nie im Auftrag gemalt zu haben, ist ebenso virtuoser Zeichner und produktiver Grafiker, furioser Maler von Akten und Liebespaaren, wie bekennender Autodidakt. Die Biografie Willi Sittes, gezeichnet von den Brüchen, Zusammenbrüchen und Widersprüchen des 20. Jahrhunderts, gewoben aus Idealen, Irrtümern und Konflikten, lässt sich nicht auf den DDR-Staatskünstler reduzieren. Das Werk eines Künstlers kann nur im Kontext seiner Zeit beurteilt werden. Im Fall des Malers Willi Sitte sollte inzwischen auch die Lebensleistung des Funktionärs, Kulturpolitikers und Hochschullehrers objektiv betrachtet und kritisch bewertet werden können.

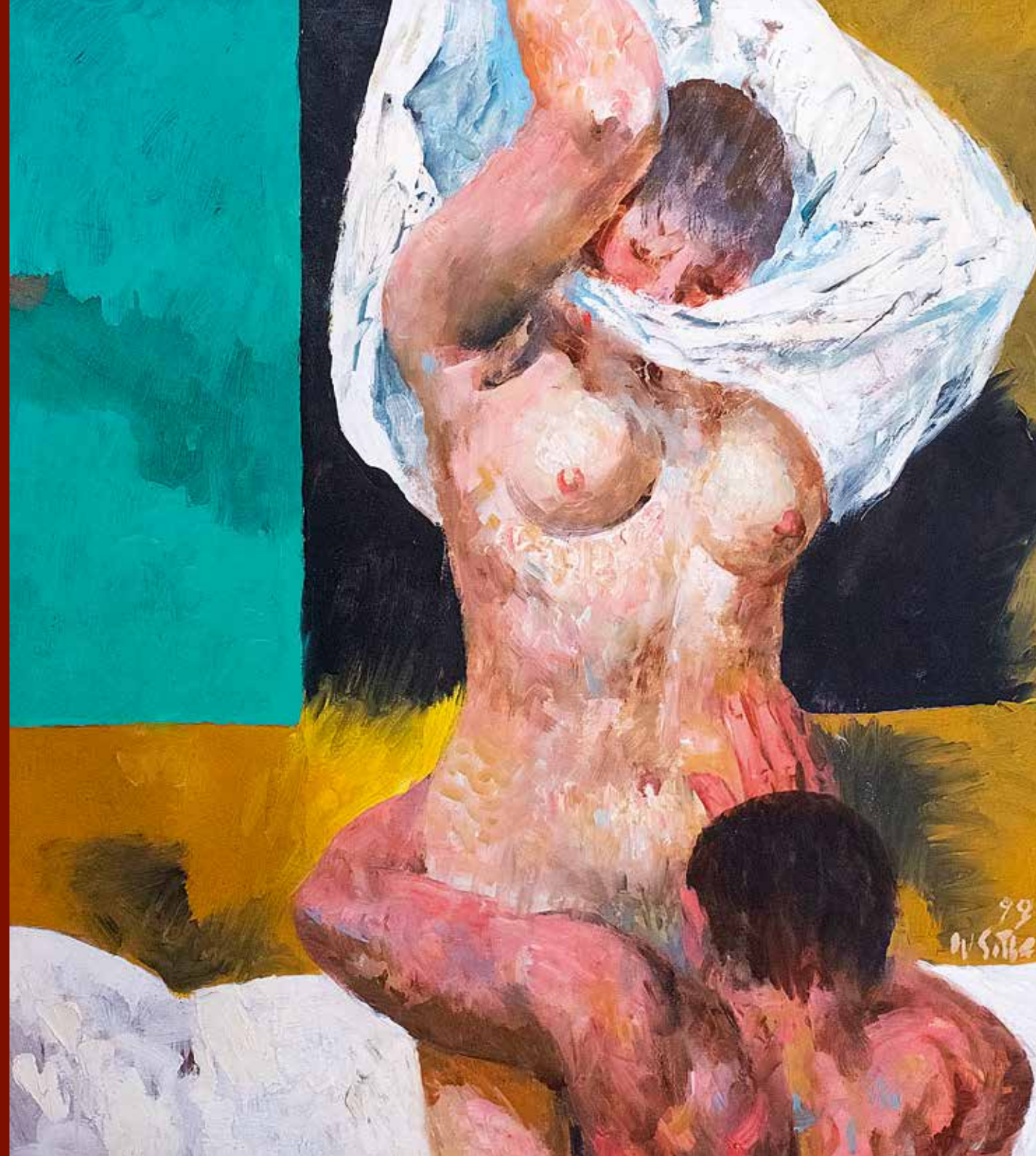
Die zusammengetragenen Druckgrafiken, Zeichnungen und Gemälde, darunter zwei für den Künstler ganz untypische Blumenstillleben, können die aktuelle Retrospektive im Kunstmuseum Moritzburg um Nuancen bereichern. Zu deren monumentaler Präsentation verhält sich die Kabinettausstellung des Halleschen Kunstvereins wie ein Satyrspiel zu den Tragödien, aufgeführt während der Dionysien, der Festspiele im antiken Griechenland zu Ehren des Gottes Dionysos, des Gottes der Ekstase, des Rausches, der Verwandlung und des Weines.

4. Oktober 2021, Halle an der Saale  
Ulrich Reimkasten

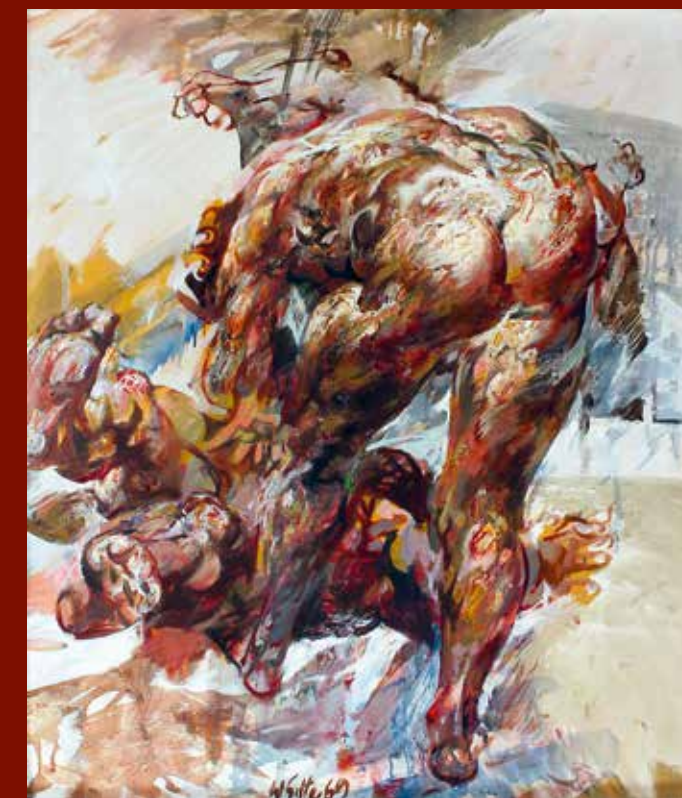
**Willi Sitte 1921** geboren in Kratzau (Tschechoslowakei) **2013** gestorben in Halle (Saale) **1936** Studium an der Kunstschule des nordböhmischen Gewerbemuseums in Reichenberg **1940** empfohlen an die Hermann-Göring-Meisterschule für Malerei in Kronenburg. Nach künstlerischen Arbeiten in Italien kehrte Sitte **1946** nach Kratzau zurück. Nach der Vertreibung lebte der Künstler **seit 1947** in Halle (Saale) **1951** Lehrauftrag und **1959** Professur an der Hochschule für industrielle Formgestaltung Halle – Burg Giebichenstein **1975–1987** ebenda Direktor der Sektion Bildende und Angewandte Kunst **1969–1991** Ordentliches Mitglied der Deutschen Akademie der Künste **1974–1988** Präsident des Verbandes Bildender Künstler der DDR, lebte und arbeitete in Halle (Saale) und in Großjena

**2008** Hallescher Kunstpreis

Beim Anziehen. 1999. Öl auf Hartfaser. 60 x 50 cm. Privatbesitz



Liebeswasserplansch. 1986. Öl auf Hartfaser. 62 x 55 cm. Privatbesitz



Brudermord. 1969. Tempera. 52,5 x 60,2 cm. Privatbesitz

Zelte in der Po-Niederung. Öl auf Hartfaser. 1952/53. 50 x 61 cm. Privatbesitz



Studie. 1952. Tusche, Deckweiß. 10,6 x 12,9 cm. Privatbesitz

